

# Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR MÜNSTER



Tag: 5°  
Nacht: 1°

Aus grauen Wolkenfeldern fällt anfangs nur etwas Nieselregen, später regnet es auch länger.

## POLITIK

### Roberta Metsola ist neue EU-Parlamentspräsidentin



## WIRTSCHAFT

### Wird das Gas in deutschen Speichern knapp?



## Heute im Lokalteil

### Neubau an der Aegidiistraße im Blick

MÜNSTER. Der in Münster seit fast 70 Jahren ansässige Verfassungsgerichtshof sucht ein eigenes Gebäude: Bislang ist das höchste Gericht des Landes beim Oberverwaltungsgericht (OVG) untergebracht. Nachdem die Präsidentschaft beider Gerichte in Personalunion aufgehoben wurde, soll nun auch eine räumliche Trennung folgen. Auf dem OVG-Parkplatz an der Aegidiistraße könnte der Neubau entstehen, wie zu hören ist. | 1. Lokalseite

### Auch die Lebensretterin ist großzügig



MÜNSTER. Horst Eschler ist als großzügiger Spender bekannt geworden. Das steckt an: Auch eine junge Frau, bei der sich Horst Eschler für lebensrettende Hilfe in der Not bedanken wollte, spendet das ihr zugedachte Geld. 35.000 Euro gehen nun an die Kinderklinik des Clemenshospitals. | 3. Lokalseite

### Gericht bestätigt Baugenehmigung

MÜNSTER. Die Baugenehmigung für das umstrittene Einfamilienhaus an der Veghestraße ist rechtmäßig. Das hat das Verwaltungsgericht Münster in einem unserer Zeitung vorliegendem Urteil festgestellt. Nachbarn hatten gegen die Stadt Münster geklagt, weil diese bei dem Neubau sehr viele Ausnahmen zugelassen hatte. Diese Ausnahmen berühren nach Ansicht des Gerichtes aber nicht die Nachbarschaftsrechte. | 1. Lokalseite

wn.de // immer besser informiert  
Ihr Draht zu uns: 02 51/690-0  
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr  
oder rund um die Uhr unter meine.wn.de



## Zitat

»Selbst im Kalten Krieg war die Gefährlichkeit der Situation nicht so hoch, wie sie jetzt ist.«

Wirtschaftsminister Robert Habeck zur Lage an der ukrainisch-russischen Grenze

## Kommentar

### Boostern in den Niederlanden möglich Gelebte Nachbarschaft

Von Claudia Kramer-Santel



Woran erkennt man gute Nachbarn? Sie stehen in der Krise zusammen, lassen sich nicht alleine. So etwas vergisst man nie. Nicht anders funktioniert es mit Staaten. Während einige in der Not nur an sich denken, zeigen sich andere solidarisch. Deutschland hat viele angrenzende Länder. Das ist eine große Chance.

Und Deutschland und die Niederlande sind in der Corona-Krise mit positivem Beispiel vorangegangen. Als jenseits der Grenze zu wenig Intensivplätze zur Verfügung standen, nahm NRW Erkrankte auf. Als die Impfung im Nachbarland ins Stocken geriet, waren Impfkationen in Deutschland ein Ausweg. Auch die Niederlande zeigen sich großzügig: Deutsche können sich dort Boostern lassen. Ohne große Politik entstehen trotz mancherlei bürokratischer Hürden vor Ort Traditionen. Sie basieren auf Vertrauen und Offenheit. Gelebte EU.

Doch es gibt noch Luft nach oben beim Handeln über den Tellerrand. Viele Länder außerhalb der Komfortzone EU warten auf Impfstoff. Geopolitisch fragwürdige Akteure nutzen die Krise aus. Eine globale Antwort steht aus. Die deutsch-niederländische Kooperation zeigt im Kleinen, was im Großen gelten sollte: Gemeinsam sind wir stark.



## 850 Jahre altes Bootswrack geht auf die Reise

Ein 2019 aus der Lippe bei Lippetal-Herzfeld im Kreis Soest geborgenes mittelalterliche Bootswrack ist am Dienstag von Münster aus auf die Reise nach Schleswig-Holstein gegangen. Dort soll das 850 Jahre alte Wrack, das aus etwa 30 Einzelteilen besteht, in großen Konservierungs-

becken des Museums für Archäologie Schloss Gottorf konserviert werden. Die Wissenschaftler erhoffen sich spektakuläre Erkenntnisse über das mittelalterliche Transportwesen, den Schiffsbau und das botanische Umfeld des außergewöhnlichen Fundes. | Kultur  
Foto: Gunnar A. Pier

## Deutsche Reiterliche Vereinigung erhärtet Vorwürfe in der Barr-Affäre

# Beerbaum gerät unter Druck

Von Henner Henning

MÜNSTER/RIESENBECK. Der Druck auf Ludger Beerbaum in der Barr-Affäre nimmt zu. Nachdem der TV-Sender RTL in der Vorwoche dem viermaligen Springreit-Olympiasieger vorgeworfen hatte, bei seinen Pferden die verbotene Trainingsmethode des Barrens anzuwenden und ihn der Tierquälerei bezichtigt hatte, hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit Sitz in Warendorf nach Sichtung eines mehrminütigen Mitschnitts neue Erkenntnisse gesammelt. „In einer ersten Bewertung der

Szenen kommen wir zu dem Ergebnis, dass Teile der dokumentierten Vorgänge eindeutig nicht unserer Beschreibung des Touchierens entsprechen. Zum Beispiel ist eine Ausholbewegung zu sehen, bevor die Touchierstange die Pferdebeine berührt“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. Das Touchieren ist nach Verbandsstatuten erlaubt, das Barren – also das Schlagen mit einer Stange an die Vorderhufe des Pferdes – nicht. Der 58 Jahre alte Beerbaum begrüßte die „erste Einordnung der FN zu den im RTL-Beitrag vom 11. Ja-

nuar erhobenen Anschuldigungen gegenüber meiner Person und meinem Stall“. Es werde deutlich, so der Unternehmer aus Riesenbeck, dass sich die FN sehr differenziert mit den Originalaufnahmen auseinandersetze und auf das nach seiner „festen Überzeugung zu sehende Touchieren“ eingehen. Zudem sicherte er zu, auf den Verband zuzugehen und zu den Vorwürfen Stellung zu beziehen. Die FN prüft nun weiter, ob ordnungswidrige Handlungen vorliegen und wer die handelnden Personen sind. Für Ordnungsverfah-

ren ist die FN-Disziplarkommission zuständig, die aus unabhängigen Rechtsexperten besteht. Und auch strafrechtlich drohen Beerbaum Konsequenzen. Zwar liegt der Staatsanwaltschaft Münster noch keine Anzeige vor, wie Oberstaatsanwalt Martin Botzenhardt auf Anfrage bestätigte. Die Tierrechtsorganisation Peta hat nach Informationen dieser Zeitung eine solche aber auf den Weg gebracht. Einen „Prüfvorgang“, in dem Erkenntnisse gesammelt werden, habe die Staatsanwaltschaft bereits angelegt.

## Sport

### St. Pauli kegelt BVB aus dem Pokal

HAMBURG. Zweitliga-Spitzenreiter FC St. Pauli hat Titelverteidiger Borussia Dortmund mit einem 2:1-Sieg (2:0) im Achtelfinale aus dem DFB-Pokal geschossen. Etienne Amyendo legte in der 4. Minute den Grundstein für St. Paulis Sieg. Ein Eigentor von Axel Witsel vor der Halbzeit zementierte die BVB-Niederlage. Erling Haaland betrieb mit seinen 1:2-Treffer nur noch Kosmetik.

DFB-Pokal	
TSV 1860 München Karlsruher SC	0:1
1. FC Köln Hamburger SV	n.E. 4:5
VfL Bochum Mainz 05	3:1
St. Pauli Borussia Dortmund	2:1

## Zum Boostern in die Niederlande

-sch- DÜSSELDORF. Für Deutsche ist es gegenwärtig einfacher, sich in den Niederlanden „Boostern“ zu lassen, als für Niederländer in Deutschland. „Deutsche Staatsangehörige können

sich bei uns an terminfreien Standorten „Boostern“ lassen. Die Verfügbarkeit von und die Anzahl der terminfreien Impfstellen variiert je nach Region“, teilt das Generalkonsulat des Königreichs der

Niederlande auf Anfrage unserer Redaktion mit. Dagegen können sich Niederländer in Deutschland nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Corona-Schutzimpfung abholen. Laut Coronaschutz-

verordnung haben sie einen Anspruch auf eine Impfung in Deutschland, wenn sie in Deutschland krankenversichert sind, ihren Wohnsitz in Deutschland haben oder hier arbeiten. | Kommentar

## EM: Perfekte Ausgangsposition nach Sieg über Polen

# Handballer trotzen Problemen



BRATISLAVA (dpa). Deutschlands Handballer haben der Corona-Krise getrotzt und gehen nach einer überzeugenden Vorstellung mit zwei Punkten in die EM-Hauptrunde. Trotz des Ausfalls von neun positiv getesteten Spielern gewann die DHB-Auswahl am Dienstag in Bratislava das Vorrundenfinale gegen Polen mit 30:23 und verschaffte sich damit eine perfekte Ausgangsposition für die zweite Turnierphase. Dort trifft das Team von Bundestrainer Gislason am Donnerstag auf Titelverteidiger Spanien. Weitere Gegner sind der Olympia-Dritte Norwegen, Schweden und Russland. | Sport



## 80 Jahre Wannseekonferenz

„Es darf nicht vergessen werden, was hier vor 80 Jahren geschah“, hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Dienstag ins Gästebuch der Gedenkstätte im Haus der Wannseekonferenz geschrieben. In der Berliner Villa hatten am 20. Januar 1942 hohe Beamte und Offiziere des NS-Regimes über die Ermordung der Juden in Europa beraten. Matthias Hass, Vize-Direktor der Gedenkstätte, erläuterte die Exponate. | Sonderseite  
Foto: dpa